



Klinik Linde: Über 700 Unterschriften

Biel Gestern hat die Unia bei der Klinik Linde eine Petition eingereicht, um sich mit den Frauen aus der OP-Reinigung zu solidarisieren. Fast die Hälfte der Klinikangestellten hat unterzeichnet.

211 der 530 Angestellten der Hirslanden Klinik Linde solidarisieren sich mit den Frauen aus der Reinigung, deren Arbeitsvertrag auf Ende März gekündigt wurde. Dazu kommen über 500 Unterschriften aus der Bevölkerung. Gestern reichten Vertreter der Unia gemeinsam mit vier der betroffenen Frauen eine Petition bei der Hirslanden Klinik Linde ein. Damit fordern sie einen Sozialplan für die Frauen (das BT berichtete).

Der Grund für die Kündigung ist die Auslagerung der OP-Reinigung. Die acht betroffenen Frauen erhielten zwar einen neuen Vertrag von der Firma Vebege, jedoch zu deutlich schlechteren Bedingungen: Sie würden 900, 800 und 500 Franken weniger verdienen, für dieselbe Arbeit, in Teilzeit. Die Betroffenen arbeiten seit Jahrzehnten in der Klinik Linde und sind alle um die 60 Jahre alt.

Frist ist bereits abgelaufen

Von den acht Frauen haben drei den neuen Vertrag abgelehnt, sagt Alain Zahler, Regionalsekretär der Unia Biel-Seeland/Solothurn. Zwei weitere seien bereit, das Angebot unter gewissen Bedingungen anzunehmen: Sie wollen dieselben Arbeitszeiten und nicht ausserhalb der Klinik Linde eingesetzt werden. Beides wäre mit den neuen Arbeitsverträgen nicht gegeben. An der Forderung für einen Sozialplan halten sie jedoch fest. Die Frist für die Unterzeichnung der Verträge lief am Montag ab. *Hannah Frei*